Das ganze Jahr Weihnachten

Das Café Yucca in Zürich ist ein besonderer Ort.

Teamleiter Kurt Rentsch erzählt:

«Im ‹Yucca› dürfen die Gäste an der Theke gratis Essen und Trinken holen. Jede(r) darf bleiben, bis wir am Abend schliessen. Man kann lesen, zeichnen, UNO spielen, reden, ... Wir vom Team haben für alle ein offenes Ohr. Das ‹Yucca› ist für viele Gäste ihre Familie oder ihr Freundeskreis.»

An Weihnachten gibt es Menschen, die nirgends eingeladen sind. Wie sieht Weihnachten im ‹Yucca› aus?

«An beiden Weihnachtstagen haben wir offen. Es gibt ein gutes Essen. Es brennen Kerzen. Weihnachts-Guetsli werden aufgetischt. Unser Geschenk ist, dass wir offen haben. Niemand muss an den Feiertagen allein sein, aber auch durchs Jahr hindurch nicht. So gesehen, ist bei uns das ganze Jahr Weihnachten.»

Was ist für dich das Wichtigste an Weihnachten?

«Dass Gott uns zeigt, wie er ist. Durch das Jesuskind in der Krippe begegnet er uns auf Augenhöhe. Jesus nimmt Anteil an unserem Leben und zeigt uns, wie wir freundlich, friedlich und respektvoll miteinander umgehen können.»

Wie feierst du privat Weihnachten?

«Als unsere Kinder noch klein waren, haben wir als Familie immer einen Weihnachtsabend im ‹Yucca› verbracht. Ein Gast sagte einmal: ‹Es ist schon lange her, dass ich mit Kindern am Tisch gesessen und gegessen habe. Das tut mir jetzt gut!›. Es braucht kein 5-Gang-Menü. Eine schöne Zeit in einer guten Gemeinschaft ist für mich viel wichtiger. Das ist Nahrung für die Seele.»

Kurt fügt an: «Die Hirten aus der Weihnachtsgeschichte umwehte stets ein besonderes ‹Gschmäckli›. Die Leute sagten ihnen Schlechtes nach. Heute würden die Engel wohl unsere Gäste zur Krippe einladen: Menschen, denen es psychisch nicht gut geht, die zu wenig oder kein Geld haben oder die mit einer Sucht kämpfen. Sie fühlen sich verachtet und einsam. Auf der Strasse machen die Leute einen Bogen um sie. Nicht selten verströmen auch sie ein besonderes ‹Gschmäckli›.»